



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r .            009/11/GR**

<b>Federführendes Amt</b>	Amt für Familie, Jugend und Bildung		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
zur Vorberatung	Jugend- und Sozialausschuss	20.01.2011	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	20.01.2011	öffentlich

**Bedarfsplanung 2012 für Kindertagesstätten**

**Beschlussvorschlag:**

Die Bedarfsplanung 2012 für Kindertagesstätten - mit Analyse der Betreuungssituation und Anregungen zur Weiterentwicklung - wird zur Kenntnis genommen.

<b>Haushaltsrechtliche Deckung</b>	<b>HHSt.:</b>		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

<b>Amtsleiter:</b>	<b>Sichtvermerke:</b>					
	I	II	10	20	60	61
11.01.2011 Datum/Unterschrift	Kurzeichen Datum					

**Begründung:**

Nach dem Kindertagesstättengesetz des Landes Baden-Württemberg ist jede Kommune verpflichtet, einen Bedarf an Kindertagesstätten unter Beteiligung aller Träger und der Elternbeiräte zu erstellen und fortzuschreiben.

Bisher wurde diese so umgesetzt, dass das Amt für Familie, Jugend und Bildung die Einwohnerstatistik, die Platzanalyse aus der zentralen Platzvergabe, die Wartelisten der Einrichtungen sowie die Rückmeldungen der Arbeitsgemeinschaft zur Bedarfsplanung für Kinder vor der Einschulung zusammengefasst und bewertet hat.

Im letzten Jahr wurde beschlossen, die Bedarfsplanung erstmalig zur Professionalisierung durch ein Planungsbüro erarbeiten zu lassen. Somit sollte sichergestellt werden, dass Planungszahlen mehr Bestand haben, weiter in die Zukunft blicken und somit mehr Sicherheit für Entscheidungen in der Ausbauplanung geben.

Frau Engl-Rezbach vom Büro Planung und Beratung aus Aulendorf hat für die Stadt 2010 die Erstellung der Kindertagesbetreuungsplanung übernommen. Hierbei wurde die Systematik neu überarbeitet, die Bezirksanalyse verbessert und Datenmaterial vom Landkreis und Vergleichszahlen von Baden-Württemberg mit hinzugezogen. Die Erzieherinnen in den Einrichtungen aller Träger sowie die Elternbeiräte aller Einrichtungen wurden beteiligt. Die Gebäude der Kindertagesstätten wurden begangen und bewertet ob und wo noch Ausbaumöglichkeiten für die Kleinkindbetreuung sind. Das ca. 45-seitige Gutachten liegt der Sitzungsvorlage als Anlage 1 bei.

Um den Prozess zu begleiten, wurden die Arbeitsgemeinschaften „Bedarfsplanung für Kindertagesstätten (0-6-Jährige)“ und die „Backnanger AG Kinder- und Jugendförderung“ sowie alle Ortsvorsteher in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung über den Prozess informiert. Beim zweiten Termin am 02.12.2010 wurde dann das Zwischenergebnis mit den Teilnehmenden diskutiert. Bis zum 23.12. konnten dann alle Betroffenen und Beteiligten ihre Stellungnahme schriftlich abgeben. (siehe Anlage 2)

Als Gesamtbewertung kann festgehalten werden, dass alle Beteiligten der Analyse durch das Planungsbüro zustimmen. Die noch zu deckenden Bedarfe der Familien an Kinderbetreuungsplätzen sind noch lange nicht gedeckt und bedürfen einer weiteren systematischen Betrachtung. Erste Hinweise und Empfehlungen über den Ausbau in seiner quantitativen Beschreibung stellte Frau Engl-Rezbach mehrfach und zum Ende der Arbeit zusammenfassend in einer Tabelle dar. Die genaue Kostenschätzung, die Detailplanungen sowie die Standortfragen einzelner Einrichtungen müssen in einem weiteren Schritt geklärt werden. Ein erster kurzfristiger Maßnahmenplan wurde vom Amt erarbeitet und wird in einer weiteren Sitzungsvorlage dem Gremium vorgelegt.

Aufgrund der fundierten Erarbeitung der Daten wird dem Gemeinderat das die Kindertagesstättenbedarfsplanung für Kinder bis zur Einschulung zur Kenntnis gegeben.